

## Fotoprotokoll

### Workshop 1 der Zentrumsentwicklung Gemeinde Männedorf

Datum: 24. November 2018  
Zeit: 8.45 bis 12.00 Uhr  
Ort: Schule Aula Blatten (Männedorf)  
TN: Die Projektgruppe begrüsst 60 Teilnehmende

### Begrüssung

André Thouvenin begrüsst im Namen der Projektgruppe die eingeladenen 60 Personen und bedankt sich für das Interesse am Samstagmorgen. Die Zentrumsentwicklung ist eines der zentralen Themen aus der Gemeindeentwicklung (2016 – 2017). Insbesondere die Mittelwies steht im Fokus der vier geplanten Workshops.

### Ziele

Im ersten Workshop wurden alle Zentren von Männedorf besprochen (Ist-Analyse) und mögliche Entwicklungen (Hypothesen) diskutiert. Die in der Gemeindeentwicklung formulierten Vorstellungen für die Mittelwies wurden kritisch reflektiert und bezüglich der räumlichen und ortsbaulichen Ausprägung grob konkretisiert. Die Auswirkungen auf weitere Zentrumsbereiche, sowie die «Marktauglichkeit» waren dabei Bestandteil der Überlegungen.

### Ablauf

8.45	Begrüssung	André Thouvenin
8.50	Kreative Vorstellungsrunde nach Wohnort der Teilnehmenden	Roman Dellsperger
9.10	Ziele für Heute und Ablauf	Roman Dellsperger
9.15	Präsentation der Ausgangslage und Ziele der Zentrumsentwicklung sowie Analyse der bestehenden Orte mit Zentrumsfunktion	Christian Blum, Maresa Kuhn
9.45	Arbeit in Gruppen – die direkt Betroffenen arbeiten an den sieben Zentren und informieren sich mit einem Seitenblick nach Stäfa bis Meilen	Alle, Gastgeber*In

Pause wurde in die Gruppenarbeiten integriert

11.00	Rückmeldung im Plenum zur Analyse und zum Potential der Zentren sowie Diskussion	Gastgeber*Innen, Moderation Roman Dellsperger
11.45	Fazit für die Konzeptideen für den WS 2	Christian Blum
<b>12.00</b>	Ende und Verabschiedung	André Thouvenin

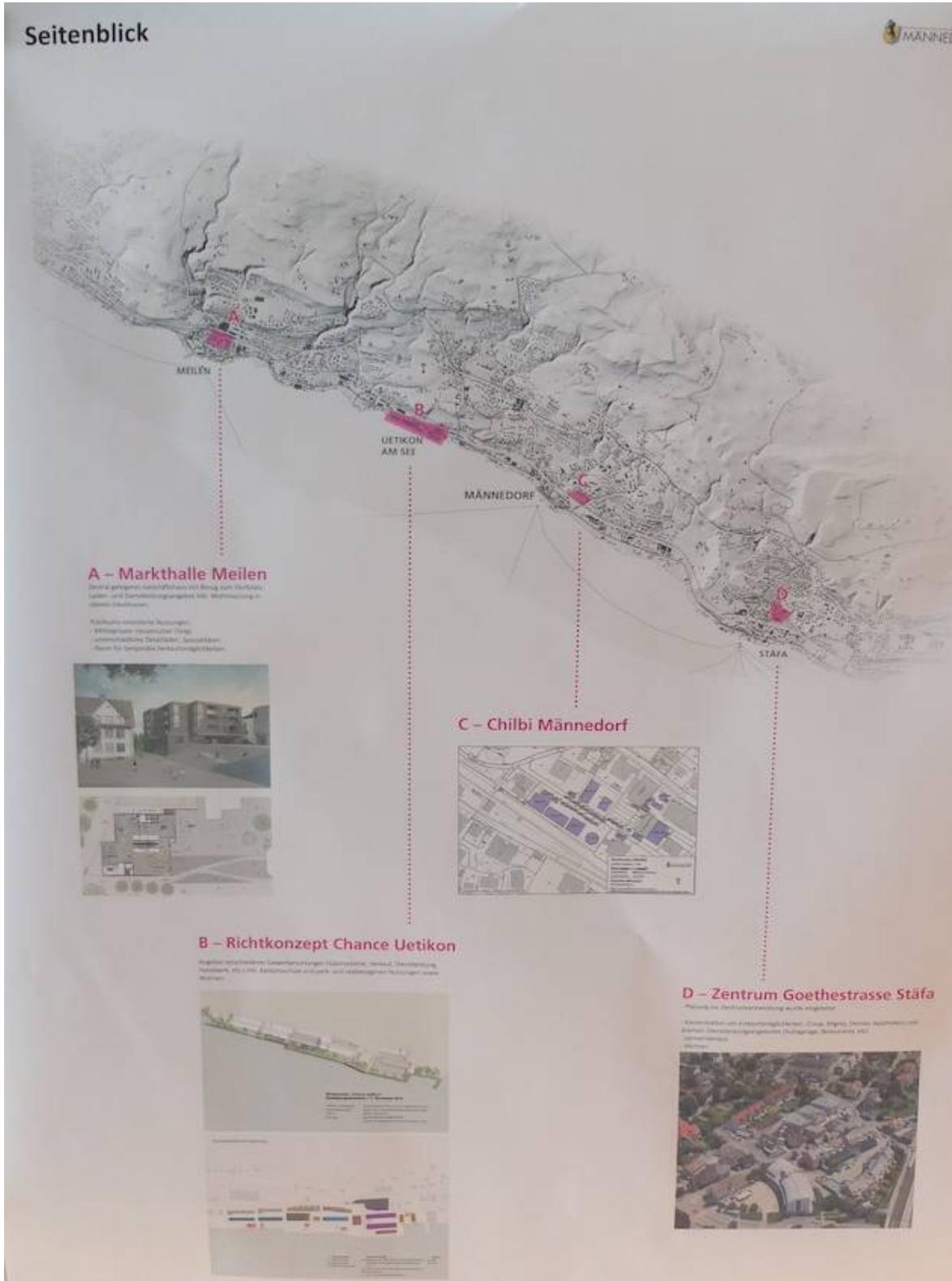
### **Präsentation**

Christian Blum und Maresa Kuhn präsentieren die Ausgangslage sowie die Ziele der Zentrumsentwicklung. Maresa Kuhn geht auf die Analyse der bestehenden Zentren und erste Hypothesen für die Entwicklung resp. deren Potential ein. Die Hypothesen beschreiben, wie sich die sieben Zentren entwickeln könnten und wie sie in einem Zusammenhang stehen (PPP ist online aufgeschaltet). Dabei präsentierte Maresa Kuhn einen Zwischenstand. Der Bericht wird Teil der städtebaulichen Studie für die Mittelwies und wird von Fischer AG weiter bearbeitet.

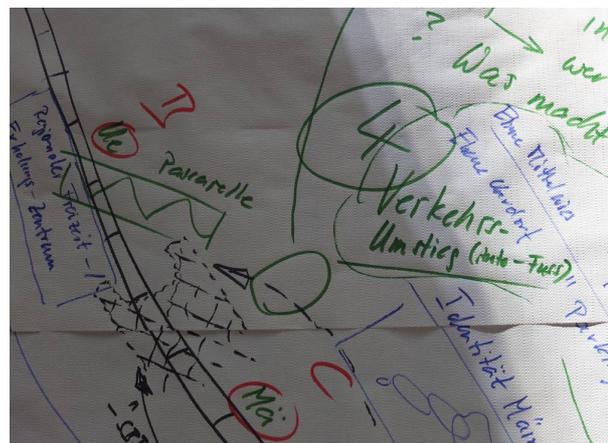
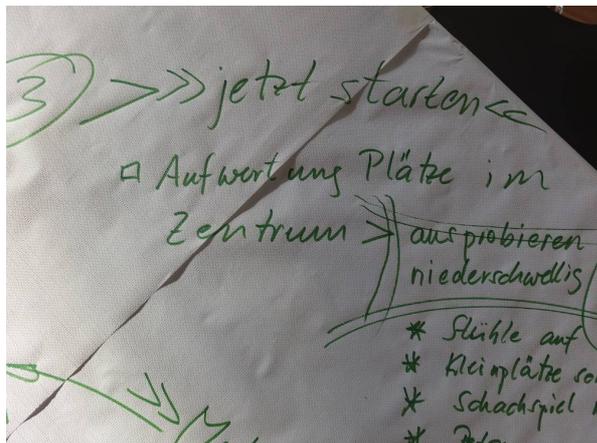
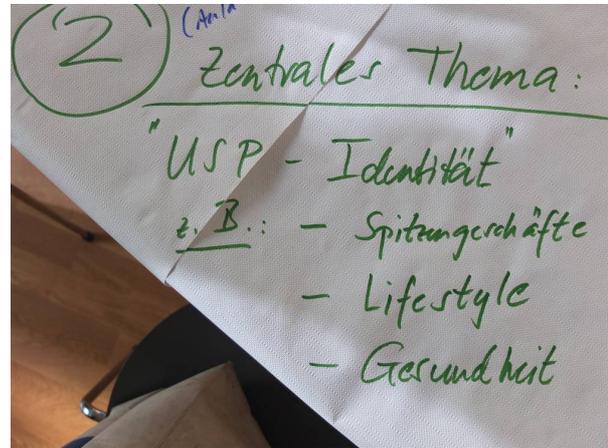
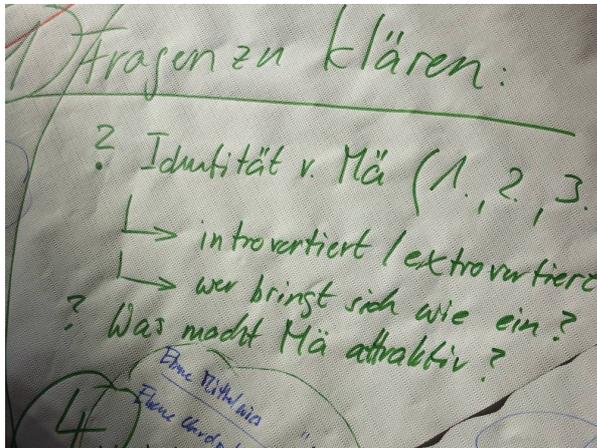
### **Rückmeldungen zur Analyse und den Hypothesen aus den Tischgesprächen**

Die 60 Teilnehmenden konnten innerhalb einer Stunde an Total drei von acht Tischen mitarbeiten. Es wurde anhand von Ergebnispostern und Tischnotizen gearbeitet. Die Präsentation aus den Gruppen fasst die Gespräche an den Tischen zusammen und ist Grundlage für die weitere Arbeit von Eckhaus AG sowie der Projektgruppe. Die Ergebnisposter, Tischnotizen und Rückmeldungen im Plenum sind nachfolgend aufgeführt.

Seitenblick (Meilen, Uetikon CU bis Stäfa)



## Tischnotizen

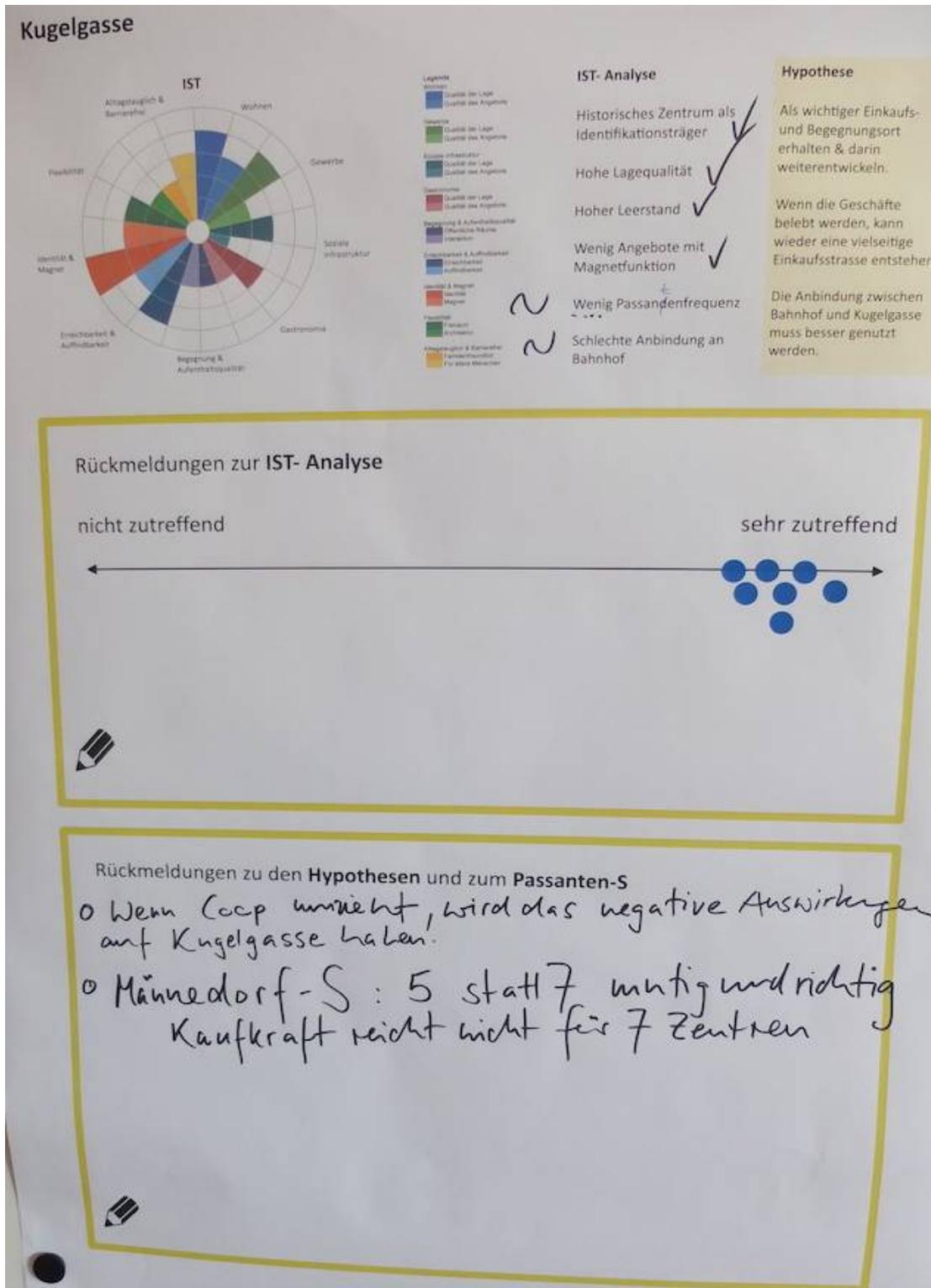


## Rückmeldungen im Plenum

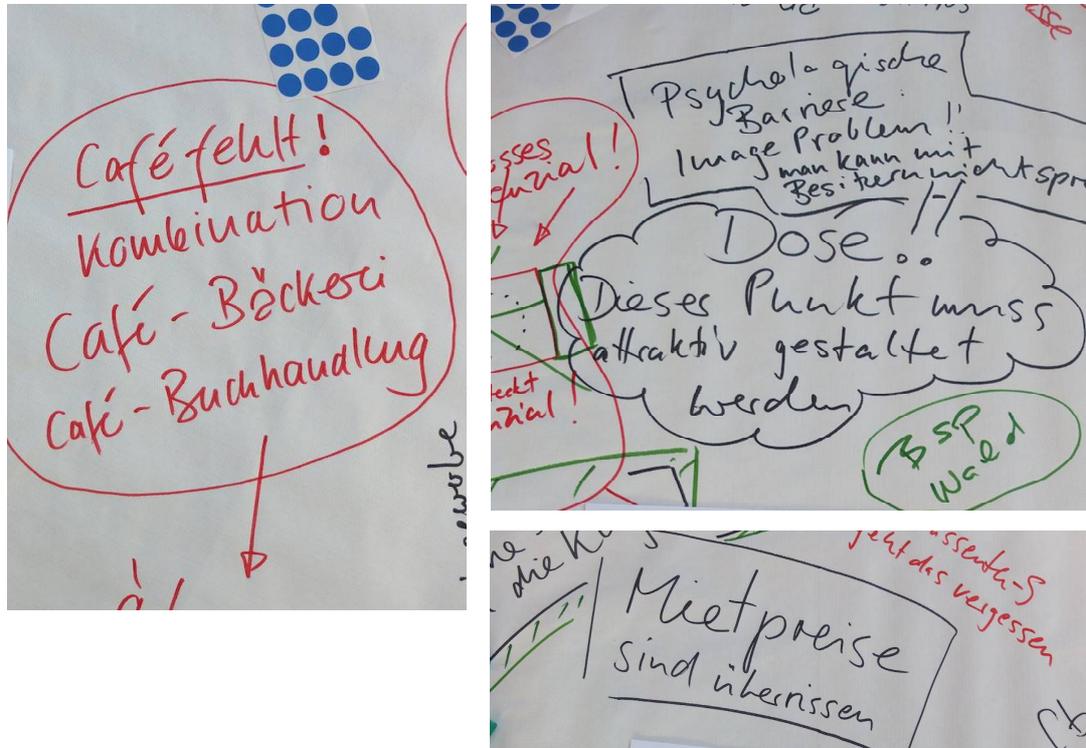
Die Auswirkungen eines 15 Minuten-Taktes müsste berücksichtigt werden. Die nahe-  
liegenden Zentren in den Nachbargemeinden sind dann noch besser erschlossen  
und sehr nahe. Welchen Platz, welche Identität soll Männedorf einnehmen? Sollten  
wir uns auf Spitzengeschäfte konzentrieren? Der Tisch spricht sich für das Motto „klein  
aber fein“ aus; Platz für Veranstaltungen und etwas Wohlgefühl. Eigentlich könnten  
wir jetzt schon mittels niederschwelligen Angeboten starten.

## Kugelgasse

### Ergebnisposter



## Tischnotizen

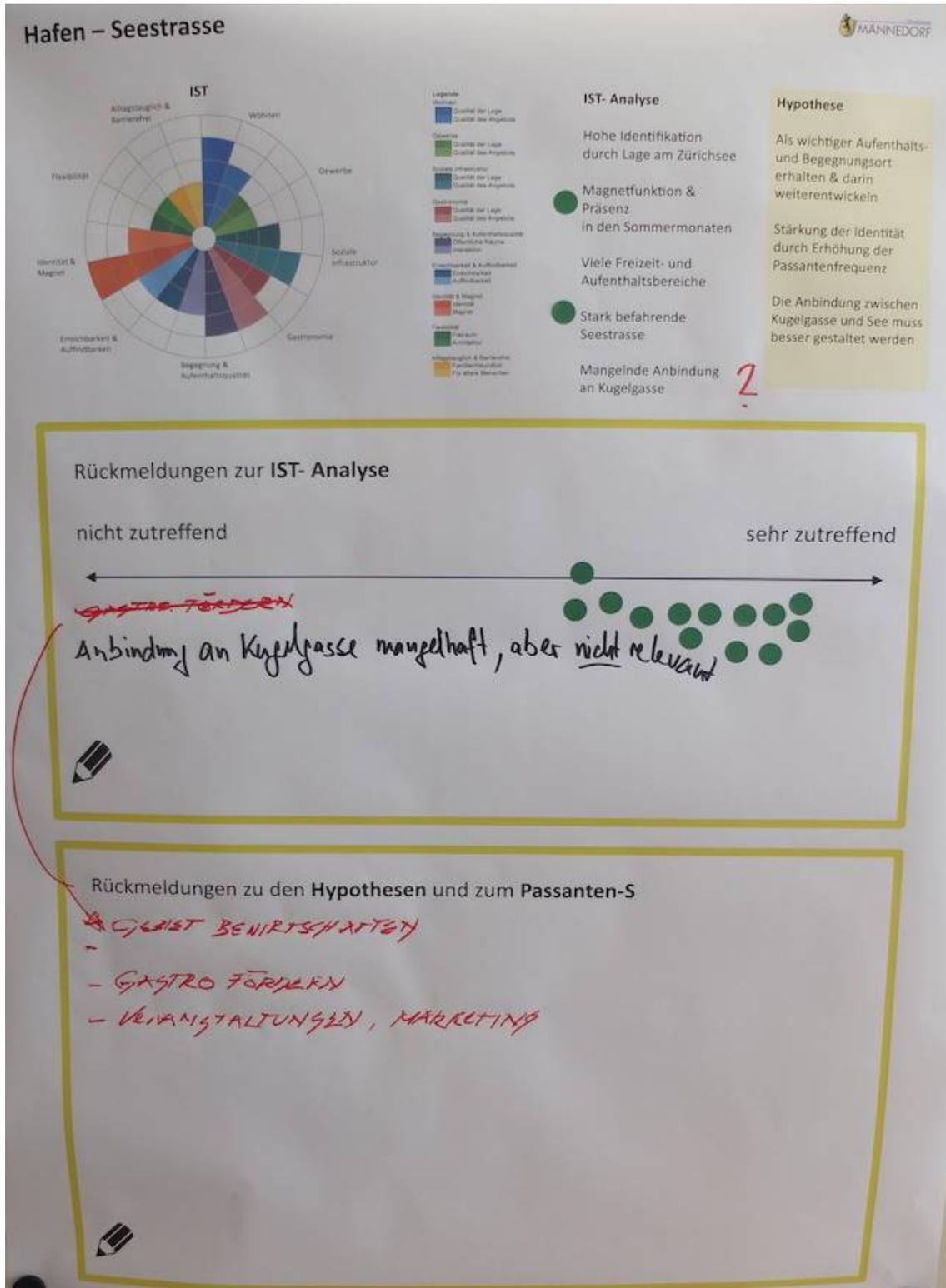


## Rückmeldungen im Plenum

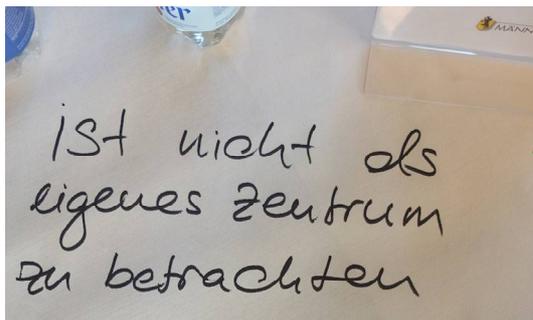
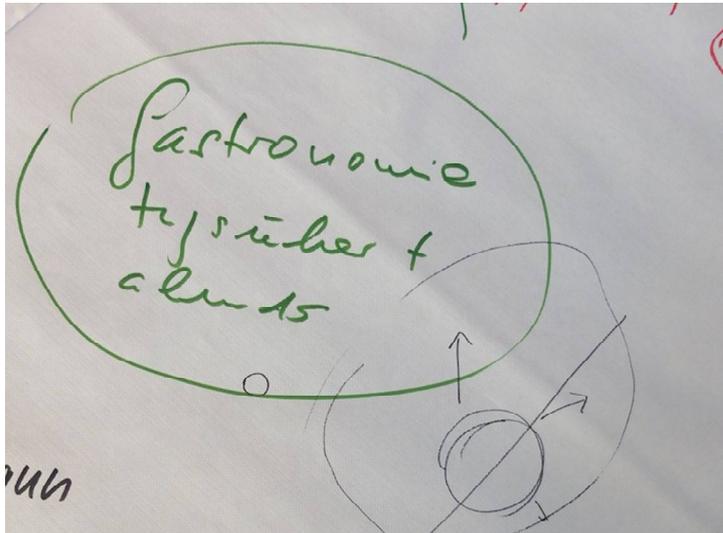
Die Ist-Analyse sei adäquat. Die Passantenlage sei gar nicht so schlecht, aber wenig einsehbar ab dem Bahnhof. Dafür ist sie mit dem Auto gut zu erreichen. Besser wären allerdings weniger Parkplätze (sehr dominant), damit der Platz für die Geschäfte besser genutzt werden könnte. Kurzzeit Parkplätze? Sollte der Coop aus der Dammstrasse weggehen, hätte dies auch Konsequenzen auf die Kugelgasse, und was ist mit dem oberen Teil? Leider hat die Kugelgasse auch ein kleines „Image-Problem“ und immer noch zu hohe Mieten. Ein Café mit Magnetfunktion wäre super an dieser Lage ...

## Hafen – Seestrasse

### Ergebnisposter



## Tischnotizen

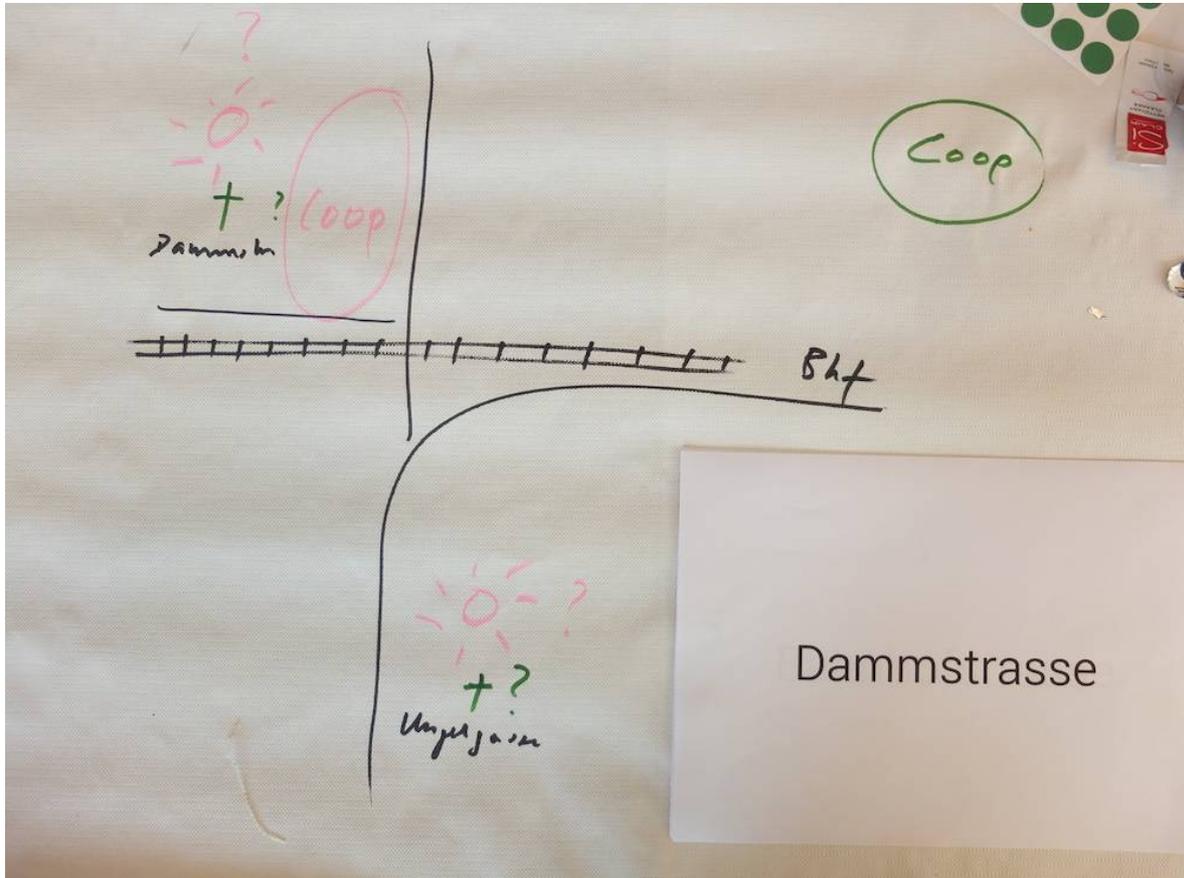


## Rückmeldungen im Plenum

Grosse Übereinstimmung mit der Ist- Analyse. Technisch ist die Seestrasse super erschlossen, die Zone ist attraktiv! Der USP könnte aber noch mehr gestärkt werden und z.B. Gastronomie ausgebaut und der Zugang an den See (noch) attraktiver gemacht werden. [Bemerkung; am Sonntag 25. November 2018 entschieden die Stimmbürger, das Vorkaufsrecht für das Grundstück an der Seestrasse 214 auszuüben.]



## Tischnotizen

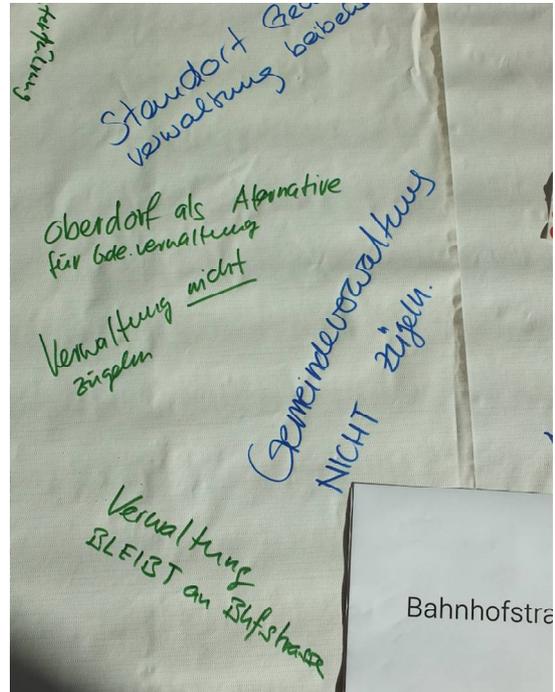
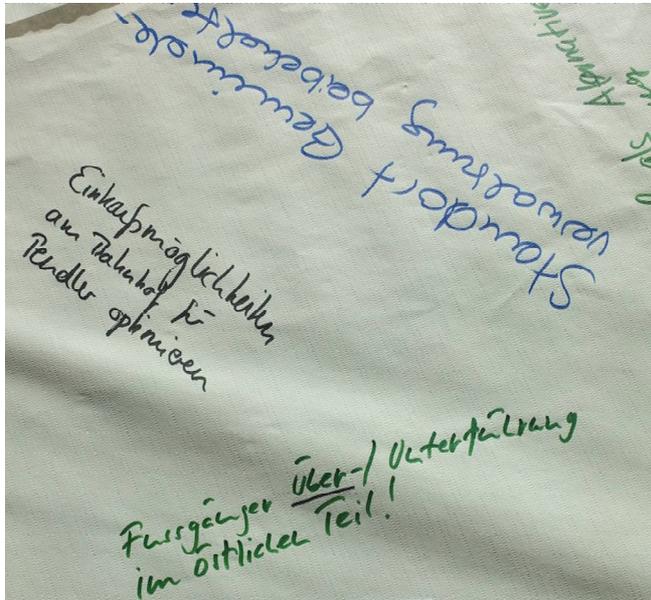


## Rückmeldungen im Plenum

Die Energie soll das „Männedöfler-S“ stärken und damit würde die Dammstrasse sicher aus der Passantenlage rausfallen. Einige vom Tisch fanden das nur konsequent; Männedorf könne wohl kaum sieben Zentren attraktiv halten. Eine andere Gruppe würde eher ein „Stern-Modell“ begrüßen, dass alle bestehenden Zentren mit deren individuellen Ausprägungen würdigen und gleich behandeln würde – auch die Dammstrasse ohne Coop.



## Tischnotizen

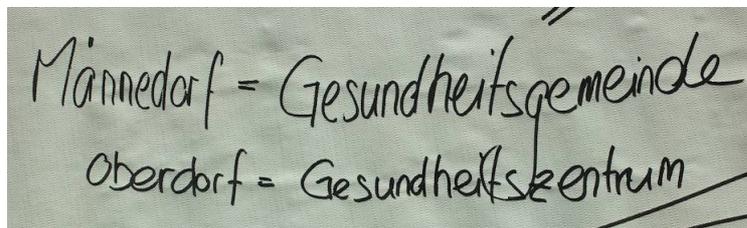
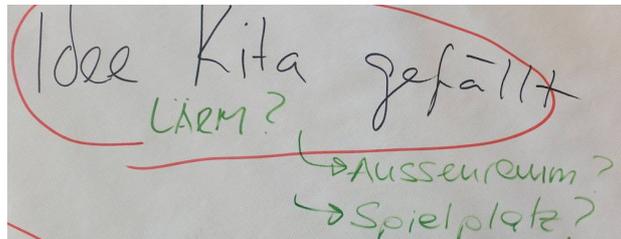
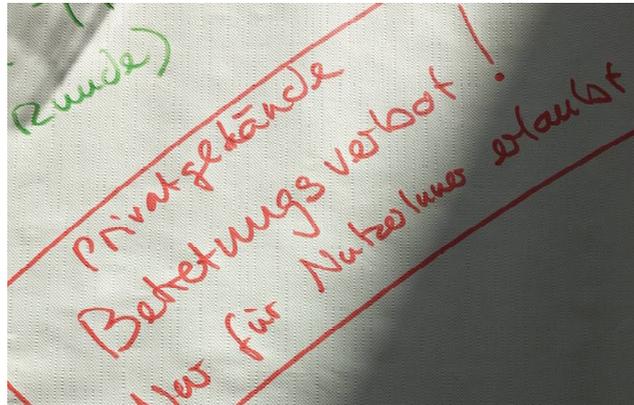
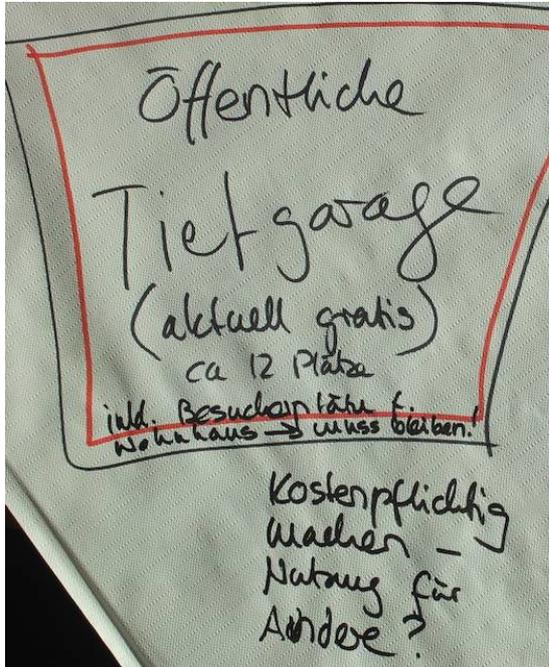


## Rückmeldungen im Plenum

Die Hypothese, dass die Verwaltung auch die Gemeindehäuser verlassen könnte wurde sehr kontrovers diskutiert. Sicher müsste die publikumsorientierte Verwaltung nahe am Zentrum und sicher nahe beim Bahnhof bleiben. Da wäre die Mittelwies für einige Personen durchaus denkbar. Für eine grössere Gruppe ist das „Bündel“ der Gemeindehäuser mit der Post und weiteren Dienstleistungen heute sehr gut. Die Frage der Gemeindehäuser soll in den kommenden Workshops offen, aber mit der notwendigen Sorgfalt besprochen werden.



## Tischnotizen

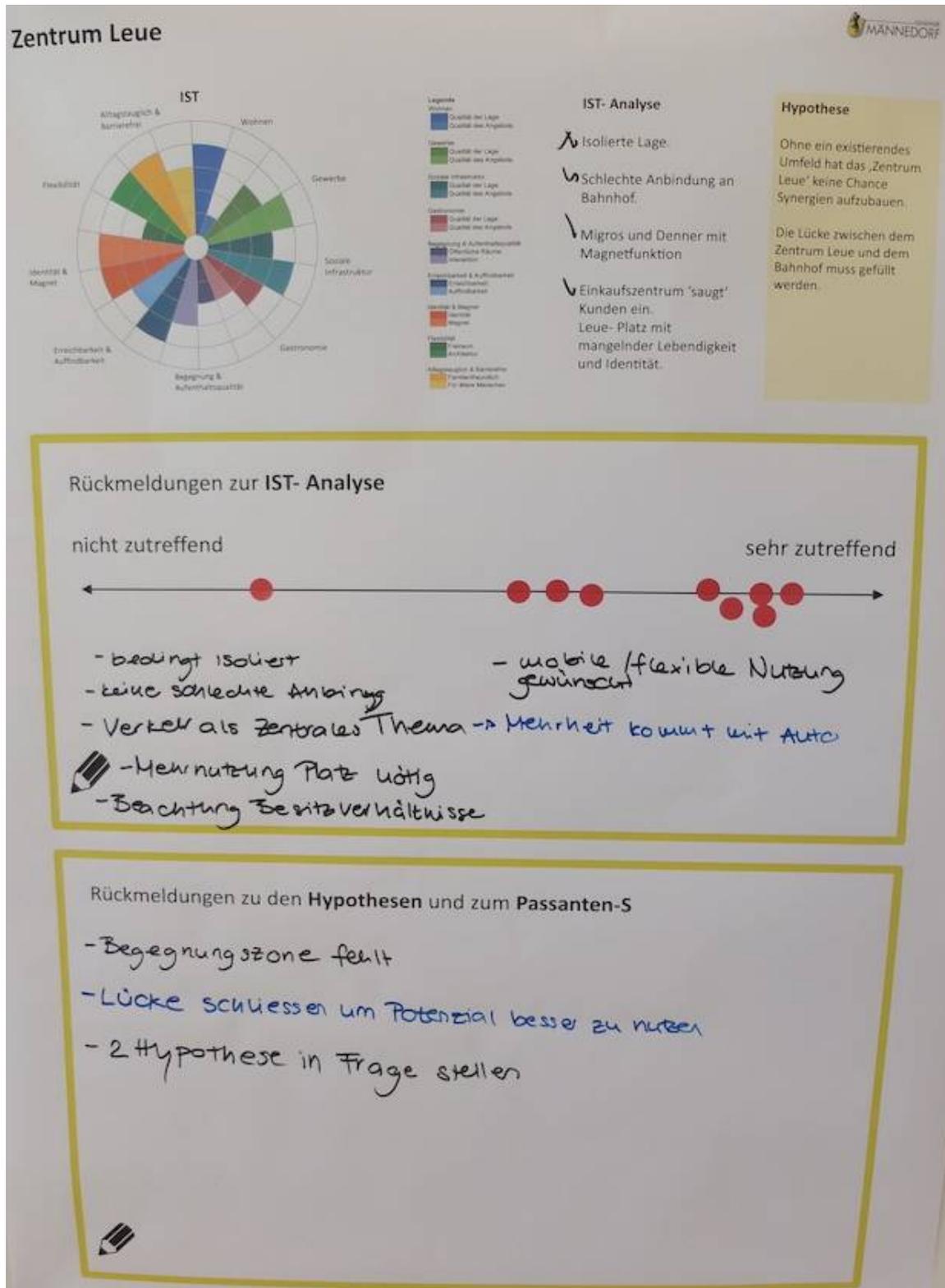


## Rückmeldungen im Plenum

Interessant war, dass in der ersten Runde gerade zwei engagierte Personen an den Tisch kamen und über drei Runden kein/e GastgeberIn gefunden wurde. Die Hypothesen seien aber sehr zutreffend und dort ein „Medizin/Gesundheitscluster“ zu realisieren (welche nicht auf Passanten angewiesen sind), überzeugte. Das Restaurant und auch der neue Lebensmitteladen werden sehr begrüßt, wären aber doch beim Bahnhof oder an der Mittelwies viel besser eingebunden.

## Zentrum Leue

### Ergebnisposter



## Tischnotizen

erhalten

Migras Feulplanung — Angebot  
Läden

Ebene Ungünstig  
für Aktivität

Schönere Aussennutzung  
→ mehr zum sein / sitzen  
↳ auch auf den Stufen  
↳ unten "freie Fläche"

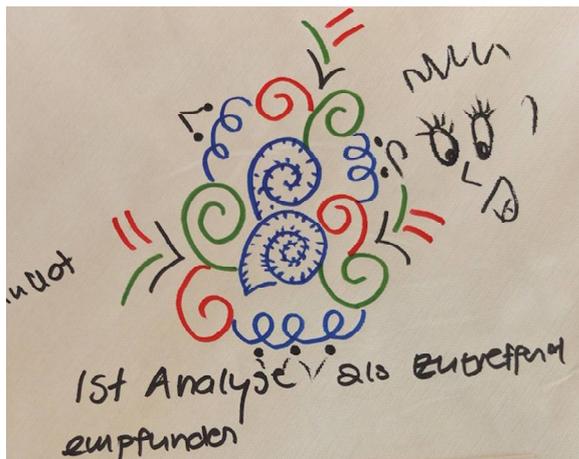
Hohe Frequenz ≠ gut  
lädt nicht zum Verweilen ein

Leue mit vielen Chancen  
→ viel Potenzial  
→ Umfeld Mittelwies anders  
gestalten ↑

Passanten S  
→ Verdichtung gebraucht  
→ schwierig 7 Zentren aufrecht zu erhalten

nicht isoliert +  
und keine schlechte Anbindung  
→ mehrheit kommt mit Auto

ist Analyse als zutreffend  
empfunden



**Verkehr** → Personen kommen weniger  
über Bahnhof

- Auto  
- velo

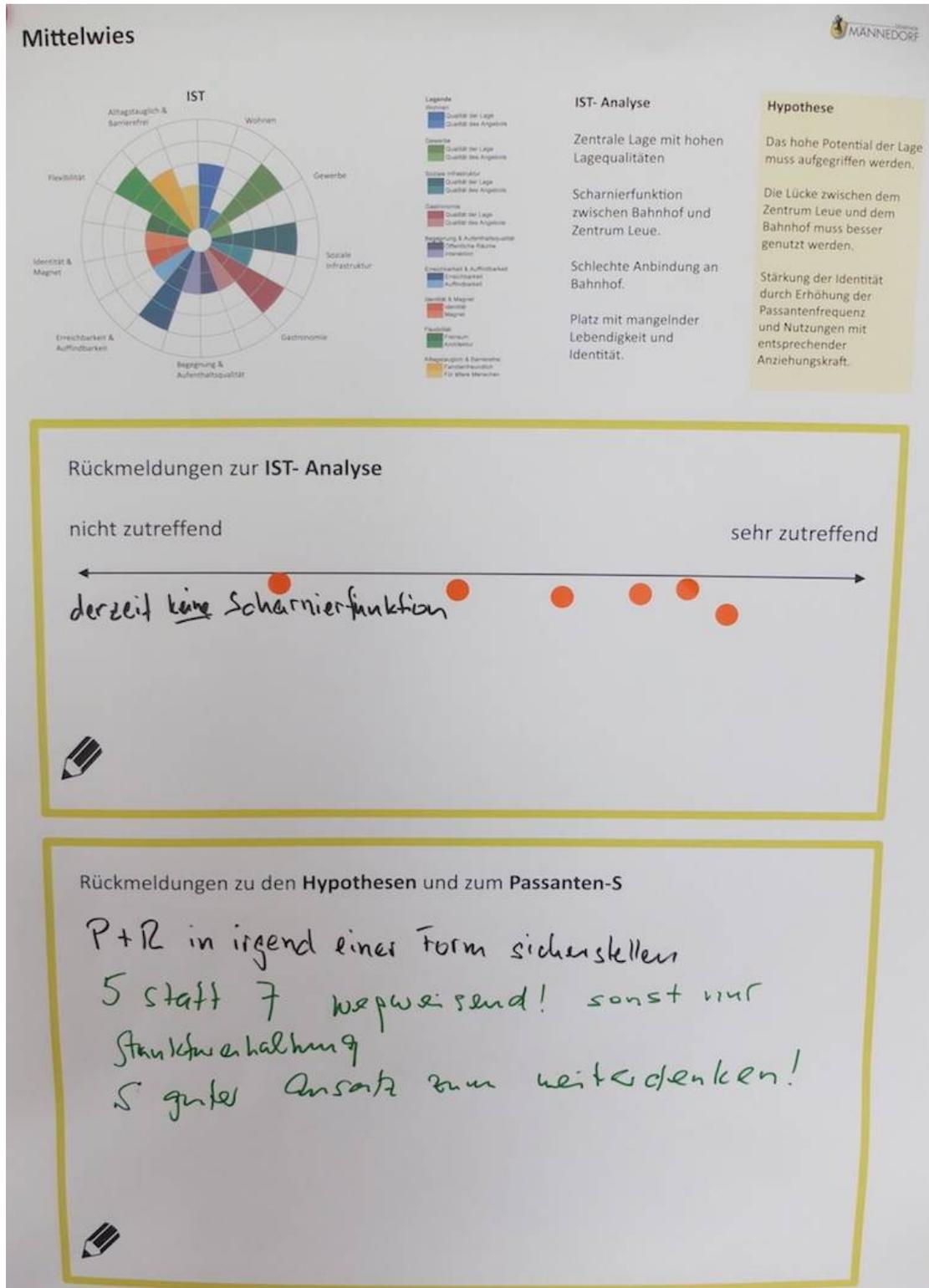
→ wie Verkehrsfluss?

## Rückmeldungen im Plenum

Zur Frage der „isolierte Lage“ kamen sehr wichtige Ergänzungen und Sichtweisen. Im Unterschied zu den externen Büros, kommen die Männedörfler\*Innen nicht mit dem Zug von Zürich zum Zentrum Leue, sondern vor allem mit dem Auto oder mit dem Bus. Die Lage ist somit sehr gut und das Zentrum gut angebunden. Grundsätzlich wird die Ist-Analyse als gut befunden. Unterschiedlich wird die Qualität des Angebots beurteilt. Einige hätten gerne eine andere Form von Gastronomie. Sollte an der Mittelwies nicht viel passieren, sei dies für das Zentrum Leue nicht bedrohlich, aber natürlich erhoffen sich viele eine bessere Sichtbarkeit vom Bahnhof und warum nicht mehr Passanten dank dem „Männedörfler-S“ ... Die Parkplätze sind wichtig und müssen in der Planung zwingend berücksichtigt werden. Insbesondere würde ja der Verkehr zunehmen, sollte der Coop auch an die Mittelwies kommen.

## Mittelwies

### Ergebnisposter



## Tischnotizen

Mittelwies NICHT  
komplett überbauen.

Attraktiver  
Generationenplatz

Zentrum für die  
Region  
↳ Gesamtheit?  
↳ Kunsthandwerk?

Kein "Mischwaschi  
Vorwärtstrategie  
voll oder gar nicht

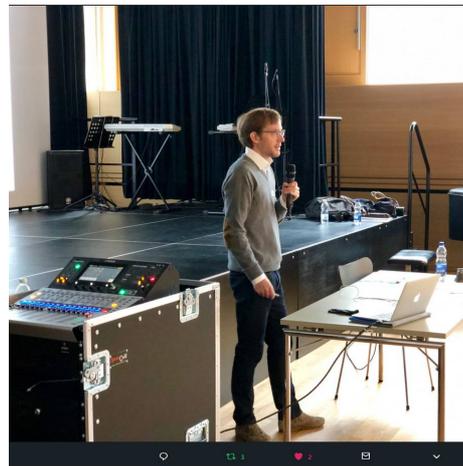
## Rückmeldungen im Plenum

Die Ist-Analyse wurde kontrovers diskutiert. Aktuell ist es ja ein Parkplatz ... Begrüssen würden einige Personen, wenn der Coop und/oder Verwaltung den Ort beleben würden, auf der anderen Seite soll aber viel Freiraum und eine Gastronomie den Ort attraktiv machen. Alles komplett zu überbauen, wäre nicht mehrheitsfähig. Es stehe wohl ein strategischer Entscheid an; soll die Mittelwies ein „Motor“ werden für Gewerbe und Einkauf (konkurrenzfähig zu anderen Zentren) oder eher ein ruhiges Zentrum mit viel Freiraum und Belebung als lebendiger „Dortreffpunkt“.

## Ausblick auf den zweiten Workshop

Erste Lösungsansätze mit Konzeptideen sollen für die Mittelwies im zweiten Workshop vorgestellt werden. Gesucht wird dann eine tragfähige Konzeptidee für die Mittelwies, wobei auch die Auswirkungen auf andere Zentren besprochen werden.

## Stimmungsbilder



twitter.com

twitter.com